

Chemieprodukte sicherer transportieren

Chemieunternehmen Anqore führt Telematiklösung von Savvy Telematic Systems ein

Während die meisten Lkw-Flotten bereits mit Telematik ausgestattet sind, ist dies beim Warenverkehr per Schiene und Schiff noch die Ausnahme. Industrieunternehmen fehlt oft der Überblick, wo und in welchem Zustand sich ihre Güter befinden. Der niederländische Hersteller von Spezialchemieprodukten Anqore, mit Sitz in Geleen nahe Maastricht, wollte das ändern. Als eines der ersten der Branche hat das Unternehmen für alle seine Tankcontainer und Kesselwagen ein integriertes Telematiksystem eingeführt. Mit unserer Lösung hat Anqore sowohl die Effizienz seiner Flotte als auch die Transportsicherheit optimiert.

Das Chemieunternehmen legt großen Wert darauf, seine Produkte – wie etwa das flüssige Material Acrylnitril – pünktlich und sicher zu seinen Kunden zu bringen. Dazu gehört auch, zum Status einer Lieferung jederzeit auskunftsfähig zu sein. Außerdem ist es wichtig zu wissen, wann die Transportmittel wieder im Anqore-Werk ankommen. „Unsere Kunden haben einen Spielraum von einigen Tagen, um die Kesselwagen und Tankcontainer zu entladen und zurückzusenden“, erklärt Peter Kehrens, Logistics Purchasing & Implementation Manager bei Anqore. „Wir konnten darum nur grob einschätzen, wann die Behälter wieder bei uns sind. Um unsere Flotte optimal auslasten zu können, brauchten wir einen besseren Überblick. Moderne Sensortechnologie eröffnet ganz neue Möglichkeiten, um Transporte zu überwachen und Prozesse mit Kunden sowie Logistikpartnern zu koordinieren. Also sahen wir uns nach einem Telematiksystem um – und fanden in dem Schweizer Unternehmen Savvy Telematic Systems einen Anbieter, der sehr gut zu uns passt.“



Aida Kaeser,
Savvy Telematic Systems

tainer ein ATEX- und IECEX-zertifiziertes „SAVVY CargoTrac ExR“-Telematikgerät installiert. Diese Kästchen lassen sich mit wenigen Handgriffen montieren. Im Inneren verbirgt sich robuste und zuverlässige Hightech-Elektronik: Neben Sensoren zur Ortung und zur Messung verschiedener Größen enthalten die Geräte eine langlebige Batterie sowie ein Modul für die Datenkommunikation. Letzteres sendet über das Mobilfunknetz verschlüsselte Daten an die Plattform Savvy Synergy Enterprise. Die Private-Cloud-Plattform ist über eine Schnittstelle an das SAP-System des Chemieunternehmens angebunden. Zu jedem neuen Auftrag werden die entsprechenden Plandaten – Abfahrtszeitpunkt, Routenpunkte etc. – automatisiert von SAP in das Synergy Portal übertragen. Hier können Mitarbeiter den Status sämtlicher Transporte in Echtzeit verfolgen. Auf einer Karte lässt sich etwa jederzeit einsehen, wo sich eine bestimmte Lieferung befindet.

Nutzerfreundliche Cloud-Plattform

Der Chemiespezialist hat auf jedem seiner Kesselwagen und Tankcon-



Anqore hat auf jedem seiner Kesselwagen und Tankcontainer ein ATEX- und IECEX-zertifiziertes „SAVVY CargoTrac ExR“-Telematikgerät installiert.

Umfassende Kontrolle und effiziente Flottenplanung

Sollten die eingehenden Telematikdaten von den Plandaten abweichen, versendet das Portal eine Alarm-Benachrichtigung per E-Mail. So erfährt Anqore sofort, wenn mit einem Transport etwas nicht stimmt – sei es eine Verzögerung oder ein sicherheitsrelevanter Vorfall, wie etwa ein starker Stoß. Somit können Logistikplaner und Kundenbetreuer direkt entsprechende Maßnahmen ergreifen.

„Bereits während der Implementierungsphase hat uns eine Ausnahmesituation die Vorteile des neuen Systems verdeutlicht“, berichtet Peter Kehrens. „Trotz der wochenlangen Streiks in Frankreich von November 2019 bis Januar 2020 haben wir immer einen vollständigen Überblick über unsere Flotte behalten. So waren wir in der Lage, unsere Kunden kontinuierlich zu informieren und weiter zu beliefern.“

Darüber hinaus hilft die Lösung, die Flotte bestmöglich auszulasten und damit Kosten zu senken. Da sich die Anlagen, mit denen das Chemieunternehmen flüssige Stoffe wie Acrylnitril herstellt, nicht ohne Weiteres anhalten lassen, müssen jederzeit ausreichend Behälter zur Befüllung vor Ort sein. Gleichzeitig

ist zu vermeiden, dass Kesselwagen und Container ungenutzt auf dem Firmengelände stehen. Dank der Telematikdaten können die Logistikplaner jetzt schneller auf kurzfristige Änderungen reagieren – und mittelfristig Maßnahmen treffen, um die Abläufe weiter zu optimieren. Da Anqore dem Kunden den Lieferzeitpunkt exakt mitteilt, kann auch dieser besser planen und die Behälter schneller entladen. Auch die Wiederankunftszeit im Werk sagt die Software genau voraus. Das ermöglicht eine reibungslose Just-in-Time-Produktion.

Mehr Sicherheit beim Gefahrguttransport

Da es sich bei den Chemieprodukten um Gefahrgut handelt, ist das Thema Transportsicherheit essenziell. Die eingesetzten Telematikgeräte sind sowohl gemäß der international gültigen IECEX- als auch der europäischen ATEX-Richtlinie zum Explosionsschutz zertifiziert und für sämtliche Gefahrzonen zugelassen. „Es ist unsere Vision und unser höchstes Ziel, der zuverlässigste und sicherste Lieferant in unserem Wettbewerbsumfeld zu sein. Durch die Sensoren können wir nicht nur

unsere Transporte genau verfolgen, sondern auch die Einhaltung von Vorschriften und EU-Gesetzen zum Gefahrguttransport – wie zum Beispiel das „Basisnet“ in den Niederlanden – aktiv überwachen“, so Peter Kehrens.

Für einen sicheren Transport müssen die Kesselwagen technisch in einwandfreiem Zustand sein. Den Prozess für regelmäßige Check-ups hat Anqore ebenfalls verbessert. Da die Telematik-Sensoren die Laufleistung präzise messen, erlauben sie eine sogenannte Condition-based Maintenance, d.h.: Die Check-up-Termine richten sich anstatt nach einem starren Zeitraum nach der Strecke, die ein Kesselwagen bzw. dessen Fahrgestell tatsächlich zurückgelegt hat. Ein stark ausgelasteter Wagen muss demnach früher zur Wartung, ein wenig ausgelasteter später – dies erhöht sowohl die Sicherheit als auch die Effizienz.

Nach vollendetem Rollout im März 2020 nutzen inzwischen alle Mitarbeiter im Bereich Verkauf und Kundendienst das Savvy Synergy Enterprise Portal. Als Nächstes will das Chemieunternehmen seine Stammkunden mit an Bord holen: Ausgewählte Kunden erhalten einen eigenen Zugang zum Portal. Dadurch haben sie den Status ihrer Lieferungen immer im Blick, was gleichzeitig den Kundensupport von Anqore entlastet.

Aida Kaeser, CEO,
Savvy Telematic Systems AG,
Schaffhausen, Schweiz

www.savvy-telematics.com

Vernetzung weit über Lagerwände hinaus

Fortsetzung von Seite 25

Eine Unterscheidung z.B. zwischen zeitkritischen und kostenkritischen Kunden-/Produkt-Segmenten erlaubt, die Supply-Chain- und Logistikprozesse sowie Kapazitäten entsprechend auszulagern. Auf der Basis dieser taktischen Auslegung können die operativen Prozesse dann so gestaltet werden, dass sie möglichst selbstregulierend und bedarfsgerecht auf Schwankungen reagieren. Strukturelle Verände-

eine entscheidende Rolle. Ein Lager ist damit aber kein einzelner Standort mehr, sondern in einem Lagernetzwerk eingebettet. Für die Digitalisierung von Lagern ist dieser Netzwerk-Planungsaspekt somit ebenfalls ein wichtiger Baustein.

Klares Zielbild erlaubt schrittweise Umsetzung der Lagerdigitalisierung

Lagerdigitalisierung wird somit Teil einer integrierten Betrachtung. Wichtig ist aus unserer Sicht, ein

Entwicklung des Lagernetzwerkes, der einzelnen Lager, der Partner, der Prozesse und der IT-Lösungen können dann schrittweise in die Richtung der Endvision entwickelt werden.

Die Erfahrung von Camelot hat in den letzten Jahren gezeigt, dass die Technik selbst oft nicht mehr der begrenzende Faktor für Digitalisierung ist, sondern, dass eine klare Vision für die Einbindung und Rolle der Lager in der gesamten Supply Chain und der klar beschriebene Weg dorthin den Schlüssel bilden, um Chemielager erfolgreich zu digitalisieren.

Andreas Gmür, Head of Logistics,
Camelot Management
Consultants AG, Mannheim

www.camelot-mc.com
www.camelot-itlab.com



Die Entwicklung geht hin zu Implementierungen in ganzheitlichen „Supply Chain Execution“-Projekten.

rungen in den Supply-Chain-Volumen können so früh erkannt und vorausschauend eingeplant werden. Hier spielen Lagerstandorte wieder

klare Zielbild zu erstellen, das die unterschiedlichen Anforderungen und benötigten Reifegrade über eine klare Segmentierung beschreibt. Die

SOLLTE? HÄTTE? LIEFERKETTE!

Die Lösungen von Infraser Logistics, dem Logistik-Dienstleister der Infraser Höchst-Gruppe. Ihr Erfolgsmodell, mit dem Sie für lückenlose Lieferketten sorgen. Unsere Experten finden immer den besten Weg für Sie. Wir machen einfach einen guten Job. Und das ermöglicht Ihnen, Ihren Job noch erfolgreicher zu machen. Mehr unter: www.infraser-logistics.com

Kontakt:
Tel.: 069-3800-4010 - 65933 Frankfurt
Sven.Frerick@infraser-logistics.com